

Interreligiöses Friedensgebet

Sieben Religionsgemeinschaften aus Frankfurt-Höchst setzen ein starkes Zeichen für Frieden und ein gelingendes Miteinander zwischen Religionen und Menschen beim gemeinsamen Friedensgebet.

Am 23. Februar 2025 luden die Evangelische Kirchengemeinde Höchst am Main mit Pfarrer Felix van Elsberg und die Katholische Kirchengemeinde Sankt Josef mit Wortgottesdienstleiter Heinrich Krull in Kooperation mit der Ukrainisch-Orthodoxen Kirchengemeinde mit Priester Petro Bokanov zu einem gemeinsamen Friedensgebet ein.

Zu dem Friedensgebet kamen die eritreische Sankt Silasse Tigrayishe Orthodox Tewahedo Kirchengemeinde mit Diakon Natnael Kalayou, der Türkische Kultur- und Bildungsverein e. V. Frankfurt-Höchst mit Imam Recep Oguz, die jüdische Gemeinde mit Kantorin Leah Frey-Rabine und die Neuapostolische Kirchengemeinde Frankfurt-Höchst mit Gemeindevorsteher Priester Michael Bischoff.

Die sieben verschiedenen Religionsgemeinschaften aus dem Stadtteil Frankfurt-Höchst versammelten sich in der Evangelischen Stadtkirche, um gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und Hoffnung auf der ganzen Welt zu beten. Jeder Teilnehmer betete in seiner eigenen Tradition und Muttersprache für den gemeinsamen Frieden unter den Menschen. So beteten alle miteinander und füreinander, was die Verbundenheit und den Respekt zwischen den Religionen unterstrich. Das Friedensgebet wurde von vielen verschiedenen Musikern umrahmt, die mit ihrer Musik eine harmonische Atmosphäre schufen.

Vorab fand vor der Kirche das „Café der Begegnung“ statt, das von Frauen aus der ukrainischen und jüdischen Gemeinde ausgerichtet wurde. Diese Veranstaltung bot eine wunderbare Gelegenheit für Menschen, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Alle Spenden des gesamten Abends gehen an OBOZ – Humanitäre Hilfe für die Ukraine e. V. Mit dem gesammelten Geld werden notwendige medizinische Materialien und Hilfsmittel für Krankenhäuser in der Ukraine finanziert.

1. März 2025

Text: Bärbel Bischoff

Fotos: John Arnold



